



Kantonsratssitzung 19.06.2022  
**Traktandum 13** **1000.42\_Rechenschaftbericht 2021 des  
Regierungsrates; Kenntnisnahme**  
Geschäftsnummer 1000.42  
**Eintretensvotum** **SP-Fraktion**  
Fraktionssprecher Ralph Hubmann, Herisau

---

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident  
Sehr geehrter Herr Landammann  
Sehr geehrte Damen und Herren des Regierungs- und Kantonsrats

Gespannt haben wir auf den Rechenschaftsbericht des Regierungsrats nach der Coronapandemie gewartet, und haben, wie in den vergangenen Jahren, einen umfangreichen und detaillierten Tätigkeitsbericht erhalten. Trotz der immensen Mehrbelastung durch die Pandemiebewältigung ist er im gleichen Masse umfangreich und transparent mit den Aufgaben der Exekutive versehen. Erwartungsgemäss am meisten belastet war das Departement Gesundheit und Soziales. Das zeigt sich allein schon an der Zahl der verfassten Mitberichte und Vernehmlassungen, die im Vergleich zu den Vorjahren stark angestiegen ist und sich gegenüber dem Voranschlag von 60 auf 122 verdoppelt hat. Durch die Organisation zusätzlicher Aufgabenbereiche wie testen, impfen und zertifizieren stieg die Belastung im zweiten Pandemiejahr nochmals wesentlich an.

Hervorheben möchten wir, dass sich die Regierung mit den anderen Regierungen der Nachbarkantone St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Thurgau bezüglich der Corona Pandemie koordiniert hat. Die SP-Fraktion kann sich sehr gut vorstellen, dass diese interkantonale Koordination künftig auch vermehrt in anderen Bereichen wahrgenommen werden könnte.

Lobenswert finden wir auch, dass das Kantonsarchiv in Sachen der Digitalisierung zügig vorwärts gemacht hat.

Wie ein roter Faden zieht sich die Ressourcenknappheit durch den ganzen Bericht. Das ist für die SP-Fraktion ein wenig befremdend. Im Rahmen des Voranschlags 2022 hatte die SP-Fraktion bekanntlich den Antrag gestellt, das Konto «Personalaufwand» um 720'000 Franken zu erhöhen. Der Regierungsrat empfahl, den Antrag abzulehnen. Er würde es vorziehen, das Problem der Ressourcenknappheit, gestützt auf das Finanzhaushaltgesetz, mit Kreditüberschreitungen bzw. Nachtragskrediten zu lösen. Bei gebundenen Ausgaben läge eine Aufstockung in der Kompetenz der Regierung.

Unter diesen Umständen stellt sich die Frage: Inwiefern hat der Regierungsrat im Bereich der gebundenen Ausgaben von seiner Kompetenz zur Personalaufstockung Gebrauch gemacht? Und wo kam es beim Personalaufwand zu Kreditüberschreitungen bzw. Nachtragskrediten?

Oder anders formuliert: Wenn der Regierungsrat im Laufe des Jahres aufgrund übergeordneter Aufgaben oder aufgrund von Aufgaben, die der Kantonsrat der kantonalen Verwaltung zuteilen, gewisse Ressourcen sprengen muss, hat er dafür seine Mittel. Weshalb denn jedes Mal dieses Gejammer über fehlende Ressourcen?

Gerne hätten wir im Bericht auch selbstkritische Äusserungen zu den nicht erreichten Zielen gesehen.

Zum Schluss wollen wir der Regierung und der Verwaltung für die grosse Arbeit, welche die Erstellung des Rechenschaftsberichts erforderte, danken. Er gibt eine gute Gesamtschau über die mannigfaltigen Projekte und liefert wichtige Erkenntnisse für die strategische Leitung des Kantons.

Weitere Bemerkungen von uns zum Bericht folgen in der Detailberatung.

Mit Anerkennung nimmt die SP Fraktion den Rechenschaftsbericht zur Kenntnis.

Für die Fraktion: Ralph Hubmann, Herisau

Es gilt das gesprochene Wort»